

2022

Abitur

Original-Prüfung
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Gymnasium

Deutsch

+ Übungsaufgabe

ActiveBook
• Interaktives
Training

Original-Prüfungsaufgaben

2021 zum Download



STARK

Inhalt

Vorwort

Hinweise und Tipps zum Abitur

1 Grundlagen	I
2 Prüfungsstoff	III
3 Aufgabenarten	VI
4 Anforderungsbereiche und Operatoren	XIII
5 Tipps und Hinweise zu den Bewertungskriterien	XVI

Übungsaufgaben

Übungsaufgabe 1

Interpretieren eines literarischen Textes:

Günter Kunert, <i>Der rote Streifen</i>	1
---	---

Abiturprüfungsaufgaben

Abiturprüfung 2018

Aufgabe 1: Erschließen eines literarischen Textes (Gedichtvergleich / länderübergreifende Aufgabe): Rainer Maria Rilke, <i>Das Karussell</i> / Günter Kunert, <i>Gottgleich</i>	2018- 1
Aufgabe 2: Erschließen eines literarischen Textes: Friedrich Dürrenmatt, <i>Romulus der Große</i>	2018-10
Aufgabe 3: Erschließen eines literarischen Textes: Johann Wolfgang von Goethe, <i>Wilhelm Meisters Lehrjahre</i> ...	2018-23
Aufgabe 4: Materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes: Beitrag zum Thema „Die Kulturtechnik Schreiben im digitalen Zeitalter“	2018-37
Aufgabe 5: Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes: Erörterung zu Möglichkeiten und Grenzen der Satire / Essay zum Thema „Was kann und darf die Satire?“	2018-50

Abiturprüfung 2019

Aufgabe 1: Interpretieren eines literarischen Textes (Gedichtvergleich / länderübergreifende Aufgabe): Ludwig Tieck, <i>Wonne der Einsamkeit</i> / Erich Kästner, <i>Kleines Solo</i>	2019- 1
Aufgabe 2: Interpretieren eines literarischen Textes: Hugo von Hofmannsthal, <i>Elektra</i>	2019-12
Aufgabe 3: Interpretieren eines literarischen Textes: Zoë Jenny, <i>Yakos Reise</i>	2019-26
Aufgabe 4: Materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes: Zeitschriftenbeitrag zum Thema „Glück in der Literatur“	2019-39
Aufgabe 5: Textbezogenes Argumentieren: Erörterung oder Kommentar zu Sascha Lobo, <i>Lob der Okayheit</i>	2019-53

Abiturprüfung 2020

Aufgabe 1: Interpretieren eines literarischen Textes (Vergleich Gedicht / Prosatext): Joseph von Eichendorff, <i>Entschluß</i> / Franz Kafka, <i>Der plötzliche Spaziergang</i>	2020- 1
Aufgabe 2: Interpretieren eines literarischen Textes: Arthur Schnitzler, <i>Die Frage an das Schicksal</i>	2020-11
Aufgabe 3: Interpretieren eines literarischen Textes: Danel Kehlmann, <i>F</i>	2020-24
Aufgabe 4: Analysieren eines pragmatischen Textes: Kristof Magnusson, <i>Unser Dogma ist einfach</i>	2020-38
Aufgabe 5: Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes: Erörterung oder Essay zur Frage, ob ein Theaterbesuch für Jugendliche gewinnbringend sein kann	2020-51

Abiturprüfung 2021

Aufgaben 1–5..... www.stark-verlag.de/mystark

Das Corona-Virus hat auch im vergangenen Schuljahr die Prüfungsabläufe beeinflusst. Um Ihnen die Prüfung 2021 schnellstmöglich zur Verfügung stellen zu können, bringen wir sie in digitaler Form heraus. Sobald **die Original-Prüfungsaufgaben 2021** zur Veröffentlichung freigegeben sind, können Sie sie als PDF auf der Plattform **MyStark** herunterladen.

Jeweils im Herbst erscheinen die neuen Ausgaben der Abiturprüfungsaufgaben mit Lösungen.

Vorwort

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

Sie werden 2022 die schriftliche Abiturprüfung im Fach Deutsch ablegen. Dieser Band wird Ihnen dabei helfen, sich optimal auf diese Prüfungen vorzubereiten!

Das einführende Kapitel „**Hinweise und Tipps**“ informiert Sie über die offiziellen Rahmenvorgaben, macht Sie mit dem Prüfungsstoff sowie den Aufgabenarten vertraut und erläutert die Arbeitsanweisungen (Operatoren). Hier erhalten Sie auch konkrete Hinweise, wie Sie die verschiedenen Aufgabenarten am besten lösen können. Praktische Tipps sowie Hinweise zu den Bewertungskriterien runden diesen Teil ab.

Eine **Übungsaufgabe** bereiten Sie speziell auf die **länderübergreifende Abituraufgabe** vor, die Sie in der Prüfung 2022 wählen können.

Die **Original-Prüfungsaufgaben 2018 bis 2021** zeigen, was im Abitur auf Sie zukommt, und sind optimales Trainingsmaterial.

Zu jeder Aufgabe finden Sie einen möglichen **strukturierten Schreibplan** sowie einen ausführlichen **Lösungsvorschlag**, mit dem Sie Ihren eigenen Aufsatz vergleichen können. Den Lösungsvorschlägen vorangestellt sind **Hinweise und Tipps**, die Ihnen bei der Erschließung der einzelnen Arbeitsanweisungen helfen. Wesentliche **Fachbegriffe** in den Lösungsvorschlägen sind durch Fettdruck hervorgehoben, die Angabe der **Gliederungsebene am Rand** erleichtert Ihnen die Orientierung im Musteraufsatz.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Abiturprüfung 2022 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter: www.stark-verlag.de/mystark.

Viel Erfolg bei Ihrer Abiturprüfung!

Hinweise und Tipps zum Abitur

1 Grundlagen

1.1 Vorgaben für die Abiturprüfung in Deutsch

Für alle bayerischen Schülerinnen und Schüler ist die schriftliche Abiturprüfung im Fach Deutsch noch verbindlich vorgeschrieben. Die Anforderungen für die Prüfung ergeben sich vor allem aus den beiden Kapiteln „Schreiben“ und „Sich mit Literatur und Sachtexten auseinandersetzen“ im Fachlehrplan Deutsch.¹ Die Schreibaufgaben der Abiturprüfung sind kompetenzorientiert angelegt. Dabei sind die drei Gattungen die Grundlage für das **Interpretieren literarischer Texte**. Pragmatische Texte und Materialien führen zu Aufgaben, die analysierende, informierende und argumentierende Schreibformen verlangen. Neben der **Analyse von Sachtexten** und dem **Verfassen von informierenden Texten** spielen vor allem **adressatenorientierte und freiere Formen des Argumentierens** eine wichtige Rolle. Themen, die für die Abituraufgaben IV und V relevant sind, kommen aus den Bereichen „Literatur“, „Sprache“ und „Kommunikation/Medien“. Da sich die Bundesländer in ihren Anforderungen und Aufgabenstellungen immer weiter annähern, ist es durchaus ratsam, sich die Prüfungsaufgaben auch außerhalb der bayerischen Grenzen einmal genauer anzuschauen.² Seit 2017 gelten für alle Bundesländer die *Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife*, die bereits im Herbst 2012 von der Kultusministerkonferenz erlassen wurden und seitdem die Weiterentwicklung des Faches begleitet haben. Die Bildungsstandards sind online zu finden unter:

http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Bildungsstandards-Deutsch-Abi.pdf

Seit 2017 werden in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch/Französisch sogenannte **Aufgabenpools** zur Verfügung gestellt. Die einzelnen Bundesländer entnehmen diesen Pools jeweils eine Aufgabe, die dann länderübergreifend bearbeitet wird. Für das bayerische Deutsch-Abitur heißt das konkret: Die länderübergreifende Aufgabe ist im Abitur 2022 die **Interpretation eines Kurzprosatextes** und entspricht dem Aufgabenformat III des bayerischen Deutsch-Abiturs. Die Aufgaben-

1 Den Lehrplan kann man in seiner jeweils aktuellen Fassung einsehen unter: Fachlehrplan Deutsch, München: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, als Online-Version verfügbar unter: www.isb.bayern.de

2 Musterbeispiele finden sich u. a. bei den Bildungsservern der jeweiligen Länder und in den einschlägigen Veröffentlichungen des Stark Verlags.

stellung ist dabei zweigeteilt: Die erste Teilaufgabe erfordert die Interpretation eines **epischen Textes** (auf Grundlage der Analyse von Inhalt, Form, Sprache und erzählerischer Gestaltung), während die zweite Teilaufgabe die Deutung vertieft, indem sie die Untersuchung eines **poetologischen Aspekts** verlangt: Es kann z. B. um die Gattungszugehörigkeit oder die Mehrdeutigkeit des Kurzprosatextes gehen, gegebenenfalls wird Ihnen als Impuls auch ein kurzer Textauszug aus der Sekundärliteratur vorgelegt. Der Schwerpunkt liegt auf der ersten Teilaufgabe.

Neben der Interpretation eines epischen Textes werden im Abitur 2022 die folgenden vier Aufgabentypen zur Wahl stehen: Interpretieren eines dramatischen Textes, Interpretieren eines lyrischen Textes, materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes, Argumentieren (mit der journalistischen Variante eines Kommentars).

1.2 Zeitrahmen und Hilfsmittel

In der Abiturprüfung im Fach Deutsch werden Ihnen fünf Aufgaben vorgelegt, von denen Sie **eine** auswählen und bearbeiten müssen. Dafür stehen Ihnen **315 Minuten** (einschließlich Auswahl- und Einlesezeit) zur Verfügung. Als Hilfsmittel ist ein Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung zugelassen.

Entscheidend ist die richtige Planung Ihrer Schreibearbeit! Alles beginnt mit der **Wahl des Themas**: Von der „richtigen“ Aufgabe hängt ganz wesentlich der Erfolg der Arbeit ab. Aus Ihren Erfahrungen im Unterricht wissen Sie schon, welche Aufgabenstellungen Ihnen liegen. Legen Sie sich dennoch nicht von vornherein kategorisch fest. Sie sollten **alle fünf Prüfungsaufgaben** wenigstens **überfliegen** und genau **überlegen**:

- Bei welcher Aufgabe kann ich meine Stärken und Kenntnisse einbringen?
- Spricht mich ein Text inhaltlich oder aufgrund der Entstehungszeit, des Verfassers oder der Gattung besonders an?
- Welche Schwerpunkte des Interpretationsauftrags lassen sich erkennen? Liegen sie mir?
- Kommt die Erörterungsaufgabe meinen Interessen und meinem Wissen entgegen?

Ausschlaggebend sollte nicht die vermeintliche Leichtigkeit der Aufgabe sein, sondern die Möglichkeit, sie auf ergiebige Weise zu lösen. Auch die Gelegenheit, Kenntnisse aus dem Unterricht einzubringen, ist ein Aspekt bei der **Entscheidungsfindung**. Legen Sie sich nicht vorschnell fest, aber versuchen Sie, sich in etwa innerhalb einer *halben Stunde* zu entscheiden. Und ist die Wahl dann getroffen, sollten Sie möglichst nicht mehr wechseln, das wäre verschenkte Zeit. **Der weitere Verlauf der Prüfung** könnte sich wie folgt darstellen:

Sie haben eine Aufgabe ausgewählt. **Lesen** Sie die Aufgabenstellung **genau** durch! Sichten Sie das Textmaterial – konzentrieren Sie sich dabei erst einmal auf die Informationen, die für die Aufgabe wichtig sind. Machen Sie sich **erste Notizen**.
→ Für die ersten Schritte sollten Sie sich ungefähr 30 Minuten Zeit nehmen.

Gehen Sie anschließend an die **genaue Textarbeit**! Arbeiten Sie mit den Ihnen vertrauten Markierungen, mit Farben und Randnotizen.

→ *Dafür sind ca. 60 Minuten reserviert.*

Ihre Notizzettel sind nun schon gut gefüllt. Ergänzen Sie, versuchen Sie Ordnung in die Aufzeichnungen zu bekommen. Lesen Sie, wenn nötig, einzelne Textpassagen noch einmal gründlich durch. Entwerfen Sie eine vorläufige **Struktur für Ihren Text!**

→ *Das müsste in 30 Minuten machbar sein.*

Beginnen Sie mit einem **ersten Entwurf**! (Jeder Schreiber hat eine eigene Strategie – schreiben Sie aber nie einfach darauf los.) Arbeiten Sie Punkt für Punkt Ihres Schreibplans ab. Vergewissern Sie sich immer wieder am Text, ob die Argumentation bzw. Gedankenführung stimmig und überzeugend ist.

→ *Dafür müssen Sie mindestens 90 Minuten einplanen.*

Jetzt geht es an den **Feinschliff: Prüfen** Sie Ihre **Ausarbeitung** und ergänzen Sie unvollständige Absätze. Bestimmte Aufgaben fordern einen ganz besonderen **Sprachstil**. Hier müssen Sie sicher nachbessern!

Am Ende der Arbeitszeit können Sie noch **Rechtschreibung und Grammatik** kritisch durchgehen.

→ *Nutzen Sie für die letzten Schritte die restliche verbleibende Zeit (ca. 60 Minuten).*

Beruhigt geben Sie die Arbeit dann ab.

2 Prüfungsstoff

Sie haben sich in den letzten beiden Jahren Ihrer gymnasialen Schullaufbahn mit literarischen (und kulturellen bzw. kulturgeschichtlichen) Entwicklungen von der Klassik bis hin zur Gegenwart beschäftigt. In der Jahrgangsstufe 10 haben Sie entweder die Aufklärung oder den Sturm und Drang näher kennengelernt. Die einzelnen Epochen der deutschen Literaturgeschichte wurden im Unterricht an ausgewählten Textbeispielen besprochen, es wurden typische Merkmale herausgearbeitet und Verbindungen zwischen den Strömungen hergestellt. Einen verbindlichen Literaturkanon hat es dabei nicht gegeben, sieht man einmal davon ab, dass in Bayern von jedem Abiturienten verlangt wird, dass er „seinen“ Faust studiert hat. Sie sollten in der Lage sein, ein romantisches von einem expressionistischen Gedicht zu unterscheiden, und Sie sollten die Kennzeichen der Epochen im Überblick beherrschen. Vermeiden Sie aber, dieses Wissen den vorgelegten Texten aufzuzwingen! Vielmehr geht es **bei den ersten drei Prüfungsaufgaben** darum, **die literarischen Texte in ihrer Eigenart zu erfassen**. Dazu müssen Sie nicht nur einen Einblick in Epochentypisches haben, sondern vor allem sicher über das Handwerkszeug der Textinterpretation verfügen.

Wie gesagt, einen Kanon gibt es nicht. Wenn Sie aber dennoch eine **Lektüreliste** abarbeiten wollen, dann lesen Sie: Georg Büchners Drama „Woyzeck“, ein Drama des Naturalismus, z. B. Gerhart Hauptmanns „Vor Sonnenaufgang“, und ein episches Drama von Bert Brecht („Der gute Mensch von Sezuan“; „Mutter Courage“). Rele-

vante epische Texte sind z. B. Theodor Fontanes „Effi Briest“, Alfred Döblins „Berlin Alexanderplatz“ und Franz Kafkas Erzählungen. Es schadet auch nicht, wenn Sie den ein oder anderen aktuellen Roman gelesen haben und sich vergegenwärtigen, worum es in diesen Büchern geht, etwa „Schlafes Bruder“ von Robert Schneider, „Der Vorleser“ von Bernhard Schlink, „Die Vermessung der Welt“ oder „Ruhm“ von Daniel Kehlmann. Die Reihe ließe sich natürlich unendlich fortsetzen, Sie sollten nur wissen, dass es Ihnen viel **leichter** fallen wird, die **Aufgaben 1 bis 3 zu bearbeiten**, wenn Sie das ein oder andere **Werk aus der Literaturgeschichte und der aktuellen Literatur kennen**.

Übrigens: Sie haben ja seit der 8. Klasse immer wieder Lektüren besprochen, nicht nur im Deutschunterricht. Stellen Sie einmal eine Liste zusammen, die Ihnen vor Augen führt, was alles gelesen wurde, und frischen Sie Ihre Erinnerungen ein wenig auf. Unter Umständen können Sie Ihre **Privatlektüre** gewinnbringend einsetzen. Dazu gehören auch Beispiele aus der Jugendliteratur oder Werke der sogenannten Trivilliteratur. Darüber hinaus könnte die Aufgabenstellung auch erlauben, einen bedeutenden **Kinofilm** oder eine bestimmte **Theaterinszenierung** als Vergleichswerk heranzuziehen. Achten Sie genau auf die Formulierung in der Aufgabe!

In der Abiturprüfung steht traditionell die Interpretation eines **Gedichts** am Anfang. Das Handwerkszeug für diese Interpretationsaufgabe haben Sie seit der fünften Klasse erworben. Vor allem die formale Beschreibung eines lyrischen Textes ist Ihnen geläufig, zumal alle Schulbücher das entsprechende Grundwissen (Reim, Versmaß, Strophenformen) ausführlich einüben. Daneben ist es wichtig zu wissen, dass

- ein lyrischer Sprecher als „Ich“ explizit oder implizit im Gedicht anwesend ist,
- Klang und Rhythmus eines Gedichts für die Interpretation wichtig sind,
- sprachliche Bilder und rhetorische Figuren in Gedichten intensiver eingesetzt werden als bei den anderen Gattungen,
- formale Beobachtungen erst in Bezug auf inhaltliche Aussagen Sinn ergeben.

Die zweite Aufgabe widmet sich dem **Drama**. Sie haben neben Goethes „Faust“ vermutlich ein Drama aus dem 19. oder dem 20. Jahrhundert analysiert. Hier sollten Sie unter anderem gelernt haben, dass

- die Gattung unterteilt werden kann in Tragödie, Komödie, bürgerliches Trauerspiel und andere Formen,
- ein Drama eine Handlung in Dialogen und Monologen vorstellt,
- die Figuren vor allem durch Gespräche charakterisiert werden,
- die Aussagen der Figuren immer auch kritisch geprüft werden sollten (Gibt es zwischen den Zeilen noch eine versteckte Botschaft?),
- die Beziehungen der Figuren in der Kommunikationssituation deutlich werden,
- der Autor Regieanweisungen gibt, um die Aussage zu verstärken,
- Mittel der Theatersprache eingesetzt werden, z. B. die Teichoskopie, das Beiseitesprechen, das Sprechen in Sentenzen ...,
- jede Epoche eine eigene Theatersprache entwickelt hat.

Deutsch Bayern – Abiturprüfung 2020:
Aufgabe 1: Interpretieren eines literarischen Textes

- a) Interpretieren Sie das Gedicht „Entschluß“ von Joseph von Eichendorff (Text A)!
- b) Zeigen Sie ausgehend von Ihren Ergebnissen vergleichend auf, wie eine plötzliche Entscheidung in Joseph von Eichendorffs Gedicht „Entschluß“ und in Franz Kafkas Kurzprosatext „Der plötzliche Spaziergang“ (Text B) gestaltet wird! Berücksichtigen Sie dabei neben inhaltlichen auch sprachliche und formale Aspekte!

Der Schwerpunkt der Aufgabenstellung liegt auf Teilaufgabe a).

Joseph von Eichendorff (1788–1857)

Entschluß (erschienen 1814)

Gebannt im stillen Kreise sanfter Hügel,
Schlingt sich ein Strom von ewig gleichen Tagen,
Da mag die Brust nicht nach der Ferne fragen,
Und lächelnd senkt die Sehnsucht ihre Flügel.

- 5 Viel andre stehen kühn im Rossesbügel¹,
Des Lebens höchste Güter zu erjagen,
Und was sie wünschen, müssen sie erst wagen,
Ein strenger Geist regiert des Rosses Zügel. –

- Was singt ihr lockend so, ihr stillen Matten²,
10 Du Heimat mit den Regenbogenbrücken,
Ihr heitern Bilder, harmlos bunte Spiele?

Mich faßt der Sturm, wild ringen Licht und Schatten,
Durch Wolkenriß bricht flammendes Entzücken –
Nur zu, mein Roß! wir finden noch zum Ziele!

Aus: Joseph von Eichendorff, Werke, Bd. 1: Gedichte – Versepen – Dramen – Autobiographisches, Textredaktion von Jost Perfahl, München 1981, S. 155

Worteläuterungen:

1 *Rossesbügel*: Steigbügel

2 *Matten*: poetisch-gehobener Ausdruck für Wiesen

Franz Kafka (1883–1924)

Der plötzliche Spaziergang (erschienen 1912)

Wenn man sich am Abend endgültig entschlossen zu haben scheint, zu Hause zu bleiben, den Hausrock¹ angezogen hat, nach dem Nachtmahl beim beleuchteten Tische sitzt und jene Arbeit oder jenes Spiel vorgenommen hat, nach dessen Beendigung man gewohnheitsgemäß schlafen geht, wenn draußen ein unfreundliches Wetter ist, welches das Zuhausebleiben selbstverständlich macht, wenn man jetzt auch schon so lange bei Tisch stillgehalten hat, daß das Weggehen allgemeines Erstaunen hervorrufen müßte, wenn nun auch schon das Treppenhaus dunkel und das Haustor gesperrt ist, und wenn man nun trotz alledem in einem plötzlichen Unbehagen aufsteht, den Rock wechselt, sofort straßenmäßig angezogen erscheint, weggehen zu müssen erklärt, es nach kurzem Abschied auch tut, je nach der Schnelligkeit, mit der man die Wohnungstür zuschlägt, mehr oder weniger Ärger zu hinterlassen glaubt, wenn man sich auf der Gasse wiederfindet, mit Gliedern, die diese schon unerwartete Freiheit, die man ihnen verschafft hat, mit besonderer Beweglichkeit beantworten, wenn man durch diesen einen Entschluß alle Entschlußfähigkeit in sich gesammelt fühlt, wenn man mit größerer als der gewöhnlichen Bedeutung erkennt, daß man ja mehr Kraft als Bedürfnis hat, die schnellste Veränderung leicht zu bewirken und zu ertragen, und wenn man so die langen Gassen hinläuft, – dann ist man für diesen Abend gänzlich aus seiner Familie ausgetreten, die ins Wesenlose abschwenkt, während man selbst, ganz fest, schwarz vor Umrissenheit, hinten die Schenkel schlagend, sich zu seiner wahren Gestalt erhebt. Verstärkt wird alles noch, wenn man zu dieser späten Abendzeit einen Freund aufsucht, um nachzusehen, wie es ihm geht.

Aus: Franz Kafka, Schriften Tagebücher. Kritische Ausgabe. [ohne Bandzählung] Drucke zu Lebzeiten, hrsg. von Wolf Kittler, Hans-Gerd Koch und Gerhard Neumann, Frankfurt/M. 2002, S. 17f.

Worteläuterung:

1 *Hausrock*: bequeme Jacke, die man zu Hause trägt

Hinweise und Tipps

– Welche Aufgabenart liegt vor und wie sind die Teilaufgaben gewichtet?

Die Aufgabenstellung ist zweigeteilt. Teilaufgabe a) verlangt die **Interpretation eines Gedichts**, Teilaufgabe b) einen davon ausgehenden **Vergleich mit einem Kurzprosatext**. Der Schwerpunkt der Gewichtung liegt auf Teilaufgabe a).

– Was verlangt die Aufgabenstellung?

Der Operator „interpretieren Sie“ fordert Sie dazu auf, das Gedicht inhaltlich-strukturell, formal und sprachlich-stilistisch umfassend zu untersuchen und aus dieser gründlichen Textarbeit heraus schlüssige Deutungsansätze zu entwickeln.

Ausgehend von den Ergebnissen der Gedichtinterpretation sollen Sie dann bei Aufgabe b) den Vergleich mit dem Kurzprosatext vornehmen, also Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzeigen. Der Fokus soll dabei auf der Gestaltung eines bestimmten Themas, nämlich einer „plötzlichen Entscheidung“, liegen. Es ist also nicht nötig und auch nicht verlangt, den Prosatext vollständig zu interpretieren. Die Aufgabenstellung fordert explizit, neben inhaltlichen auch sprachliche und formale Aspekte zu berücksichtigen.

– Wie gehe ich bei der Bearbeitung der Aufgaben vor und wie kann ich meinen Aufsatz strukturieren?

Lesen und arbeiten Sie den Text gründlich durch, markieren Sie alle Auffälligkeiten und planen Sie Ihren Aufsatz, indem Sie einen **strukturierten Schreibplan** anlegen, um den roten Faden nicht zu verlieren und nichts zu vergessen.

In der **Einleitung** bietet es sich an, auf den Titel des Gedichts Bezug zu nehmen und das psychisch-charakterliche Merkmal der Entschlussfreudigkeit (oder deren Mangel) anzusprechen, um zu zeigen, dass das im Gedicht verhandelte Thema jeden betrifft. Wenn Sie dann zur Gedichtinterpretation überleiten, achten Sie darauf, alle **Rahmeninformationen** zum Text (Autor, Titel, Gattung, Erscheinungsjahr) zu geben, und fassen Sie am besten gleich hier in einer Art **Basissatz** zusammen, worum es in dem Gedicht geht.

Beginnen Sie den **Hauptteil** mit einer **strukturierten Inhaltsangabe**. Weil die „Struktur“ des Textes hier durch die Sonettform bereits vorgegeben ist, ist es sinnvoll, die Untersuchung des **inhaltlichen Aufbaus**, also der gedanklichen Logik, mit der Untersuchung der **äußeren Form**, also der Logik des **Sonetts**, zu **verknüpfen** (zur Erinnerung: Quartette: These – Antithese; Terzette: Synthese). Da dieser schrittweise Denkprozess beim Sprecher etwas auslöst, bietet es sich an, bereits in diesem Teil der Untersuchung die sich ändernde **Sprechhaltung** zu thematisieren.

Die **Untersuchung der formalen und sprachlich-stilistischen Gestaltung** sollte grundsätzlich von der Frage ausgehen, in welchem Zusammenhang die festgestellten Besonderheiten mit der Bedeutung des Textes stehen bzw. inwiefern diese Besonderheiten Ihre Deutungsthese stützen. So können Sie, wenn Sie **Reim, Versmaß** und **Rhythmus** analysieren, darauf eingehen, welche Wirkung erzeugt wird, ob sich Rückschlüsse auf die Verfassung des Sprechers ziehen lassen oder ob durch rhythmische Akzente einzelne Aspekte des Textes besonders betont werden.

Bei der Betrachtung der **sprachlich-stilistischen Gestaltung** empfiehlt es sich, **strophenweise** vorzugehen, da die durch die **Sonettstruktur** bedingten Blöcke in sich

abgeschlossene Sinneinheiten ergeben. Behalten Sie dabei aber immer den ganzen Text im Auge. So lässt sich beim vorliegenden Gedicht beispielsweise zeigen, welche Elemente des Textes antithetisch einander zugeordnet sind und welche Bildstränge sich leitmotivisch durch den Text ziehen. Dieser Teil des Aufsatzes lässt sich mit einer **zusammenfassenden Deutung** abschließen, in der Sie Ihre bisherigen Ergebnisse bündeln. Dabei können Sie auch den **literaturgeschichtlichen Kontext der Romantik** mit einbeziehen. Neben der hier in der Lösung vorgeschlagenen poetologischen Deutung des Textes vor dem Hintergrund der romantischen Universalpoesie sind durchaus weitere Interpretationsvarianten möglich. So ließe sich beispielsweise in allgemein-menschlicher Dimension der Entschluss des Sprechers als couragierter Aufbruch ins Unbekannte deuten.

Die **Vergleichsaufgabe** schließt sich im Aufsatz nahtlos an. Wichtig ist es, auch an dieser Stelle die **Basisinformationen** zum Vergleichstext (Autor, Titel, Gattung, Erscheinungsjahr) zu geben und dessen Inhalt in aller Kürze zusammenzufassen. Vergewärtigen Sie sich beim Schreiben, dass mit der Gattung (Lyrik → Prosa) teilweise auch das begriffliche Instrumentarium der Analyse wechselt (z. B. „lyrisches Ich“ → „Erzähler“) und dass sich gewisse formale Vergleichskriterien von vornherein ausschließen. Die Aufgabenstellung gibt vor, sich auf einen bestimmten inhaltlichen Aspekt, die „Gestaltung einer plötzlichen Entscheidung“, zu fokussieren und dabei auch sprachliche und formale Aspekte in die Darstellung mit einzubeziehen. Diese **Fokussierung** ist prinzipiell und gerade bei dem vorliegenden Kafka-Text besonders wichtig, da er aufgrund seiner Länge und seines Gehalts zu einer viel ausführlicheren Interpretation verleiten könnte. Des Weiteren ist es ratsam, in diesem Teil des Aufsatzes nach **Vergleichsaspekten** vorzugehen. Grundsätzlich sind Sie in der Anordnung frei, jedoch bietet es sich an, in der Darstellung der Chronologie der Erzählung zu folgen. Am Ende dieses Teils können Sie die **Ergebnisse** Ihres Vergleichs **zusammenführen** und vor dem **literatur- und geistesgeschichtlichen Hintergrund** beleuchten. Möglicherweise ergibt sich daraus eine gedankliche Abrundung, mit der Sie den Aufsatz beschließen können. Sich ganz am **Ende** noch einmal (rhetorisch) auf die **Einleitung zu beziehen**, ist eine Möglichkeit, dem Aufsatz auch stilistisch einen **abgeschlossenen Charakter** zu verleihen.

– Was gibt es noch zu beachten?

Je nach Wissen und Kenntnisstand lassen sich weitere **intertextuelle Bezüge**, beispielsweise zu anderen, Ihnen aus dem Unterricht bekannten **Eichendorff-Gedichten**, herstellen. So könnten Sie an geeigneter Stelle im Aufsatz darauf verweisen, dass auch in den „Zwei Gesellen“ zwei Lebensentwürfe einander gegenübergestellt werden. Oder Sie könnten dem Bild der Sehnsucht, die ihre Flügel senkt (vgl. V. 4), die entsprechende Passage aus dem Gedicht „Mondnacht“ gegenüberstellen („Und meine Seele spannte / Weit ihre Flügel aus“). Darüber hinaus könnten Sie auch **historische und biografische Hintergründe** in Ihre Interpretation mit einbeziehen, in diesem Fall die Befreiungskriege gegen Napoleon, die zur Entstehungszeit des Gedichts (1814) in vollem Gange waren und an denen Eichendorff aktiv teilgenommen hat. Dasselbe gilt auch für den Text von Franz Kafka. Beispielsweise wäre es denkbar, Parallelen zur Erzählung „Die Verwandlung“ zu ziehen, etwa im Blick auf das Verhältnis zur Familie oder die Wahrnehmung des eigenen Körpers.

Strukturierter Schreibplan

- 1 Einleitungsgedanke: Entschlussfreudigkeit als menschliche Eigenschaft
- 2 Interpretation des Gedichts „Entschluß“ von Joseph von Eichendorff
- 2.1 Inhalt, gedanklicher Aufbau und Sprechhaltung in Analogie zur Sonettstruktur
 - Quartette: antithetische Gegenüberstellung zweier Lebensentwürfe
 - Terzette: Entscheidungsprozess des lyrischen Ichs
- 2.2 Weitere formale Aspekte
 - Reim in Analogie zur Sonettstruktur
 - Versmaß und Rhythmus: Fließende Monotonie des Denkprozesses
- 2.3 Sprachlich-stilistische Gestaltung
 - Erstes Quartett: Sanfte Landschaft und ewige Wiederkehr des Gleichen
 - Zweites Quartett: Zielstrebigkeit und Wagemut der anderen
 - Erstes Terzett: Fantasie und Kindheitserinnerungen als Motor zur Selbstwahrnehmung
 - Zweites Terzett: Selbstfindung und Sichaufschwingen zu einem selbstbestimmten Leben
- 2.4 Zusammenfassung der Deutung im literaturgeschichtlichen Kontext: Romantische Poetisierung der Welt und Entscheidung für eine Existenz als Dichter
- 3 Vergleich: Die Ausgestaltung des Themas „Entschluss“ in Eichendorffs Gedicht und Kafkas Prosatext „Der plötzliche Spaziergang“
- 3.1 Gemeinsames Thema: Wunsch nach Änderung der Lebensumstände
- 3.2 Zusammenhang zwischen inhaltlich-gedanklicher Gliederung und formal-sprachlicher Gestaltung: Sonettform – Syntax
- 3.3 Ausgangssituation: Monotonie des Alltags – Fesseln der Familie
- 3.4 Resultat der Entscheidung: Sich selbst finden – den anderen finden

Lösungsvorschlag

Mit der **Entschlussfreudigkeit** ist es so eine Sache. Nicht jedem ist dieser Charakterzug zu eigen. Es gehören Mut, Willenskraft und Anstrengung dazu, aufzustehen, Gewohntes hinter sich zu lassen, sich auf den Weg zu machen in unbekanntes und damit unsicheres Terrain. Zugegeben: Solch ein Aufbruch birgt Risiken. Also lieber zu Hause bleiben? 1

Derartige Befindlichkeiten sind tief verankert im menschlichen Wesen. Auch **2** in **Joseph von Eichendorffs Gedicht „Entschluß“** aus dem Jahr 1814 findet sich der Sprecher in dieser Grundsituation wieder. Die **Sonettform** gibt dem Text eine klare gedankliche Struktur und lässt den Leser an den Überlegungen des lyrischen Ichs teilhaben und daran, wie dieses am Ende des Gedichts den „Entschluß“ fasst, sein Leben zu ändern.

Das **erste Quartett** (V. 1–4) skizziert den Entwurf eines beschaulichen **Alltagslebens in vertrauter Umgebung**, die keinerlei Veranlassung gibt, in die Ferne zu streben und an diesem heiteren und zufriedenen Dasein etwas zu ändern. Dem hält das **zweite Quartett** (V. 5–8) antithetisch ein völlig **unterschiedliches Modell** eines Lebens entgegen, wie es „[v]iel andre“ (V. 5) führen, die nämlich mit Aktivität und **Kampfgeist** ehrgeizig hohe Ziele verfolgen. Doch kommt die beinahe aggressiv wirkende Dynamik einer solchen Lebensführung für den Sprecher offensichtlich nicht in Betracht, denn die Vorstellung bricht mit einem Gedankenstrich ab. Somit kehrt das **erste Terzett** (V. 9–11) gedanklich wieder zur stillen Umgebung der **Heimat** zurück. Aber es ist nicht wie vorher: Der Sprecher nimmt **Veränderungen** in seiner Umwelt wahr, neue Wege tun sich auf, was ihn merklich irritiert und verunsichert, wie sich im fragenden Gestus der Rede zeigt. Neu an der Sprechhaltung ist auch die direkte **Du- bzw. Ihr-Anrede**. Waren die beiden Quartette neutral in der dritten Person gehalten und wirkte dort der Sprecher eher unbeteiligt, so ist er nun **persönlich involviert**, denn er richtet sich direkt an seine Umgebung, von der er sich seinerseits plötzlich angesprochen, angelockt (vgl. V. 9) fühlt. Im **zweiten Terzett** wird das lyrische Ich, wie die Ausrufe erkennen lassen, von starken Emotionen erfasst, gerät in **Euphorie** und kommt – nach einem letzten kurzen Innehalten (markiert durch den Gedankenstrich) – schließlich zum **Entschluss**, zu noch unbekanntem Zielen aufzubrechen. 2.1

Der durch die **Sonettform** strukturierten inhaltlichen Gliederung entspricht formal die Logik der **Reimgestaltung**: Der strophenübergreifend gleiche umarmende Reim (abba – abba) fasst die beiden Quartette mit ihrer antithetischen Gegenüberstellung zweier Lebensentwürfe argumentativ zu einer Einheit zusammen. Das erste der beiden Terzette, bei denen der emotional aufgewühlte Sprecher nunmehr persönlich involviert ist, stellt mit seinen zunächst reimoffenen Versenden (cde) Fragen in den Raum, die im verschränkten Reim des zweiten Terzets (cde) auch klanglich ihre Auflösung finden. 2.2

Die zumeist in fünfhebige Jamben gefassten Verse münden durchgängig in **weiblichen Kadenz**, wodurch am Ende und am Anfang jedes Verses zwei unbetonte Silben aufeinandertreffen, was das Tempo des Gedichts verlangsamt. Zudem schließen alle Verse mit der jeweiligen syntaktischen Einheit ab, sodass im Rhythmus des Textes keine rechte Dynamik aufkommt. Vielmehr vermittelt die **rhythmisch fließende Monotonie**, dass es sich um einen **Reflexionsprozess** handelt, dass also der „Entschluß“ erst reifen muss. Dementsprechend markiert die große Ausnahme, der Hebungsprall in der letzten Strophe („[...] Sturm, wild [...]“, V. 12) rhythmisch den emotional sehr bewegten Moment, in dem sich der Sprecher schlagartig zum Aufbruch entschließt.

Dieser geistige Vorgang, der dem Fassen des Entschlusses vorausgeht, ist sprachlich-stilistisch eingebettet in **Landschaftsbilder** und **Naturwahrneh-** 2.3



© **STARK Verlag**

www.pearson.de
info@pearson.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.